

BIO Info

OBST 10/19

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark



AUTOREN/BERATER_IN

Karl Waltl, LK Steiermark
Wollsdorf 154, 8181 St. Ruprecht/Raab
Tel. 0316-8050-8066
Fax: 0316-8050-8070
Mobil: 0664-602596-8066
karl.waltl@lk-stmk.at

Claudia Freiding, LK Steiermark
Wollsdorf 154, 8181 St. Ruprecht/Raab
Tel. 0316-8050-8062
Fax: 0316-8050-8070
Mobil: 0664-602596-8062
claudia.freiding@lk-stmk.at

INHALT

PFLANZENSCHUTZ

DÜNGUNG IM HERBST

TERMINE

INSERATE

LIEBE BIO-BÄUERIN, LIEBER BIO-BAUER!

Die Apfelernte ist auf der Zielgeraden und steht für den Verkauf bzw. die Verarbeitung bereit. Je nach Befallssituation sind entsprechende Nacherntemaßnahmen für die kommende Saison sinnvoll. Die Temperaturen lassen diese Woche noch traumhaftes Herbstwetter erwarten und sind perfekt für abschließende Arbeiten draußen. Für die kalten Tage im Winter sind bereits diverse Winterveranstaltungen in Planung. Noch einen guten Ernteabschluss und bis bald bei den nächsten Treffen bzw. Veranstaltungen. Eure Obstbauberater

KARL WALTL & CLAUDIA FREIDING

PFLANZENSCHUTZ

NACHERNTEBEHANDLUNGEN – APFEL

In Anlagen mit Schorf- bzw. Marssonina-Befall, wo noch ausreichend gesunde Blätter am Baum sind, könnte nach der Ernte eine weitere Zunahme durch Behandlungen mit Kupfer bzw. Mycosin verhindert werden. In Anlagen, wo Krebs ein Thema ist, wäre eine Kupferbehandlung zum Laubfall sinnvoll.

WICHTIGER HINWEIS MYCOSIN!!!

Das Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in Deutschland hat die eindeutige Forderung ausgegeben, dass das Inverkehrbringen von Mycosin künftig nur mehr als Pflanzenschutzmittel möglich ist. D.h. dass Mycosin als Pflanzenhilfsmittel nur mehr kurze Zeit am Markt verfügbar sein wird. Da es im Bereich der Pflanzenhilfsmittel jedoch keine klar definierten Abverkaufs- und Aufbrauchsfristen gibt, wird derzeit zusammen mit den zuständigen Behörden an einer für die Praxis sinnvollen Umsetzung gearbeitet. Weitere Infos folgen, sobald es Klarheiten zur weiteren Vorgehensweise gibt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



APFELWICKLERBEKÄMPFUNG NACH DER ERNTE

Bei einer auffälligen Spätverwurmung wäre jetzt nach der Ernte der optimale Zeitpunkt für eine Bekämpfung mit Nematoden. Infos zur Anwendung siehe letzte Ausgabe.

PFENNIGMINIERMOTTEN

In einigen Anlagen hat der Befall stark zugenommen und es gibt kaum noch grüne Stellen auf den Blättern. Eine Nebenwirkung der Nematoden wird zwar immer wieder diskutiert, aber bisher gab es bei Versuchen in Deutschland keine zufriedenstellenden Wirkungsgrade. Sollte jemand aber auf einer befallenen Fläche sowieso eine Nematodenbehandlung gegen Apfelwickler machen, bitte um Rückmeldung bei der Beratung (Claudia F. 0664/602596-8062). Im Folgejahr sollte dann eine Falle zur Flugbeobachtung aufgehängt und der Larvenschlupf nach der Blüte kontrolliert werden.

MAUSBEKÄMPFUNG

Gerade im Herbst sind die Mäuse sehr aktiv. Die einzig sinnvolle Bekämpfungsmöglichkeit bereits befallener Flächen im biologischen Obstbau besteht darin, die Wühlmauspopulationen durch gezieltes Fangen über die gesamte Saison zu reduzieren. Die Förderung von Gegenspielern, wie Raubvögel (Sitzstangen), Mader/Wiesel (Steinhaufen), etc. hat natürlich einen zusätzlichen Effekt.

KALKEN DER STÄMME

Vor den ersten Frösten im Herbst ist es sinnvoll, Bäume bis zum 5. Standjahr mit einem Weißanstrich zu schützen. Es handelt sich dabei um eine mechanische und keine Pflanzenschutzmaßnahme. Daher sind in diesem Bereich auch keine Produkte im Betriebsmittelkatalog (siehe Hinweis S. 100) gelistet. Mögliche Fertig-Produkte wären z.B. Preicobact Stammanstrich bzw. proagro Baumweiß (Fa. Biohelp), Arbo-Flex (Fa. Flügel), Sedumin Baum-Schutzfarbe (Fa. PBI), Weißanstrich (Fa. Schacht), etc. Die Handelsprodukte sind teilweise langlebig und haben zum Teil auch einen wildvergrämenden Effekt. Bei einer Selbstherstellung ist wichtig, dass keine Pflanzenschutzkomponenten enthalten sind, die im Bio-Landbau nicht erlaubt sind.

DÜNGUNG IM HERBST

Grundsätzlich ist die Kombination eines Düngungs- und anschließenden Hackgangs im Herbst eine gute Möglichkeit, um speziell in schwach wachsenden Anlagen eine Vorratsdüngung für die kommende

Saison zu haben. Bei der Herbstdüngung sollten keine schnell wirksamen bzw. als „Mausfutter“ geeigneten Dünger verwendet werden (Vorgaben der Vermarktung bzw. von BIO AUSTRIA beachten!). Ein beikrautfreier Pflanzstreifen ist außerdem weniger attraktiv für Mäuse. Zur Verbesserung der Bodenstruktur wären jetzt auch Kompostgaben sinnvoll.

VINASSEINSATZ ZUM LAUBABBAU

In stark befallenen Anlagen (Schorf, Marssonina, Alternaria) wäre eine „**Vinassedüngung**“ (250 l Vinasse auf 750 l Wasser) zum Laubfall möglich, um den Laubabbau zu fördern und so den Sporendruck fürs kommende Jahr zu reduzieren.

Hinweis BIO AUSTRIA Betriebe: Das Produkt Vinasse Team F, das laut BMK nur für BIO AUSTRIA-Gemüsebetriebe zulässig ist, kann über eine Ausnahmegenehmigung zum Zweck des Laubabbaus auch im Obstbereich eingesetzt werden.

Dazu die erste Seite des Formulars "Antrag auf Genehmigung von betriebsfremden organischen Düngern" (www.bio-austria.at/formular) verwenden und unter Punkt 3 „Zur Verbesserung des Laubabbaus bei Äpfeln“ eintragen.

Bitte das Formular vollständig ausgefüllt und unterschrieben an duenger@bio-austria.at senden. Bei Fragen bitte an Frau Schnabl Verena (0732/654 884 201) wenden.

TERMINE

DEMETER IN DER STADT

Termin: 18. Oktober 2019

Ort: Naturkost St. Josef, Zollergasse 26, 1070 Wien

Infos: siehe Anhang

WEINBIOGRAFIEN 2019

Termin: 25. Okt. 2019, 17:00-21:00 Uhr

Ort: Steiermarkhof Graz

Karten und Infos: <https://www.weinbiografien.at/>

INSERATE

Zu verkaufen: Strauchbeerenanlage mit 1,2 ha + weiteres Feldstück mit 0,9 ha und ein Bewässerungsbrunnen in der Nähe von Großburgstall (3580 Horn); weitere Infos siehe Anhang; Kontakt: Roßnagl Christian (0664/1629775)



BIO-OBSTBAUTAGE 2019

Allgemeiner Hinweis: Diese Tagung behandelt in erster Linie aktuelle Themen für den Bio-Erwerbsobstbau. Themen zum Streuobstbau sind im Rahmen dieser Tagung nicht vorgesehen.

Themen: Boden und Biodiversität, Pflanzenschutz, Apfelsorten- und Unterlagen, neue Erziehungssysteme, Birne, etc.

Referenten: Matthias Ristel (ÖON/Esteburg), Felix Dubach (Fa. Andermatt CH), Birgit Wassermann (TU Graz), Andreas Spornberger (BOKU Wien) und weitere Fachreferenten aus Österreich und den umliegenden europäischen Ländern



Abendveranstaltung: Bio-Abendessen und gemütlicher Ausklang mit ausreichend Zeit für den gegenseitigen Austausch.

Termin:

Di, 10. Dez. 2019, 14:00 – ca. 21:00 Uhr

Mi, 11. Dez. 2019, 8:30 – ca. 16:00 Uhr

Ort: BILDUNGSZENTRUM FÜR OBST- UND WEINBAU SILBERBERG, Silberberg 1, 8430 Leibnitz (www.silberberg.at)

Kosten:

Tage	BIO AUSTRIA bzw. Kernteam/Lk Stmk. Mitglieder	Nicht-Mitglieder	Nicht gefördert (ohne LFBIS Nummer)
2 Tage all inkl. (10./11.12.)	EUR 115,--	EUR 145,--	EUR 230,--
1. Tag (10.12.) ohne Bio-Abendessen	EUR 37,--	EUR 48,--	EUR 74,--
Bio-Abendessen (10.12.)	12,--	12,--	12,--
2. Tag (11.12.) inkl. Verpflegung	EUR 76,--	EUR 98,--	EUR 152,--

Preise (inkl. 20 % Ust.)

Anmeldung/Überweisung: online (bis 1. Dez.) über die BIO AUSTRIA-homepage unter folgendem link: www.bio-austria.at/obstbautage; genaue Infos zur Überweisung sind in der Anmeldebestätigung enthalten; **eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich!!!**

Leitung: Claudia Freiding, Karl Waltl

(Änderungen vorbehalten)



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

